

## Dreiviertelblut – Diskothek Maria Elend VÖ 28.09.2018



\*\*\* Artikel: *Diskothek Maria Elend*, Vertrieb Broken Silence, Label Millaphon Records GmbH LC-24980  
EAN 4260256750418 (CD) 4260256750425 (LP) \*\*\*

Kurios-krude Geschichten über das Leben, den Tod und alles, was dazwischen liegt, sind die Spezialität von Dreiviertelblut – und natürlich, sie musikalisch und poetisch zu beflügeln. Auf ihrem dritten Album *Diskothek Maria Elend* klingt all das in manchen Songs sogar umwerfend tanzbar. Das einstige Duo aus Komponist Gerd Baumann und Texter Sebastian Horn ist zu einer siebenköpfigen Band angewachsen, und der unverkennbare Dreiviertelblut-Sound ist voller, komplexer, vielschichtiger und mitreißender geworden.

Die Musiker zeigen das philosophische Spiegelbild ihrer Stimmung im Jahr 2018 und laden dazu ein in die *Diskothek Maria Elend*. Der Titel ist ein tragikomisches Brennglas: er klingt nostalgisch, ein bisschen unzeitgemäß, und meint doch den Geist unserer Zeit, das, was sie ausmacht und das, was ihr fehlt.

Im turbulenten Tanzstück „Rundummadum“ verliert sich der strebende Mensch im unbezwingbaren Strudel des Alltagsstresses. „Die Erde is flach und de Sunn is mei Mond / und gestern kimmt moing in da Friaah“, lautet eine Zeile aus „Die Wahrheit“, einem Song, den Gerd Baumann 2017 geschrieben hat – Fake News oder nur eine andere Perspektive?

"Wos übrig bleibt" ist ein selbstzerstörerischer, philosophischer Befreiungsschlag aus den Ketten der Gesellschaft, ein Aufbäumen im Schmerz und die empathische Erinnerung daran, dass wir ohne Haut alle ziemlich gleich aussehen.

In der *Diskotheek Maria Elend* ist auch Raum für eine Kernkompetenz von Dreiviertelblut: die tabulose, lustvolle und frech-grinsende Begegnung mit dem Tod und allem Düster-Morbiden: bei der exzessiven Party der tanzenden Untoten am „Campo Santo“ geht es bemerkenswert lebensfroh zu, "Unter Deim Bett" gibt es schaurige Halbwesen, und längst verdrängte nächtliche Kinder-Ängste werden wieder gespenstisch fühlbar. Und im Eiscafé "Lupa di Roma" verwandelt sich eine elegante Dame in einen blutrünstigen Werwolf und eine gefällige Schlagerschnulze in ein bizarres Klangexperiment. Optimismus gibt es im Rauschzustand: die wonnige Liebeserklärung „Schwupp Marie“ zaubert ein breites Grinsen ins Gesicht.

In diesem Tanz zwischen den Welten, zwischen dem Chaos der Gegenwart und dem Bewusstsein für das Jenseitige, geht es jederzeit um Grundwerte und -überzeugungen, um Menschlichkeit – um Essentielles.

"Auf und davo", eine Elegie vom Werden und Vergehen, bekennt im stillsten Moment am Lagerfeuer ehrfürchtig, dass die menschliche Fähigkeit zu begreifen begrenzt ist. Sebastian Horn dankt in „Odlgruamschwimmer" einer Frau, die ihn als Kind vor dem sicheren Tod bewahrt hat, indem sie ihn - sie war sechs, er war drei - aus der Odelgrube gezogen hat. Mit „Maria Elend“ wird die wahre und erlösende Liebe angerufen, als letzte Hoffnung auf Rettung. Die ist in einer der wohl bewegendsten Geschichten der deutschen Geschichte bereits aufgegeben: Georg Elser hat versucht Millionen Menschen zu retten. „13 Minuten“ formuliert die letzten, traurig-düsteren Gedanken des Hitler-Attentäters in der Todeszelle: „Ich habe den Krieg verhindern wollen“.

Elf Geschichten, elf Stücke voller Ehrlichkeit vereint auf einem Album, das neue Schönheit sucht und sie im phantastischen Realismus findet.

***Diskotheek Maria Elend* bedeutet: die Liebe zu echter, handgemachter Musik in Mitten des Strudels, und der bezaubernde Widerspruch, ausgerechnet im lebensfrohen Feiern Spiritualität, Demut, Empathie und Hoffnung empfinden zu können.**

(Text: Antonia Goldhammer)

\*\*\*

**Besetzung:**

Florian Riedl:	Klarinette, Bass-Klarinette, Moog-Synthesizer
Dominik Glöbl:	Trompete, Flügelhorn, Gesang
Luke Cyrus Götze:	E-Gitarren/Lap-Steel
Benjamin Schäfer:	Kontrabass, Tuba, Gesang
Flurin Mück:	Schlagzeug
Gerd Baumann:	Gitarren, Gesang
Sebastian Horn:	Gesang

Label:

Millaphon Records GmbH

Ursulastraße 9 - 80802 München – presse@millaphon.de – 089 - 4520 530 19

**\*Kompakt-Infos:**

Titel: Diskothek Maria Elend  
Inhalt: 11 Tracks, 54:42 min  
Label: Millaphon Records GmbH  
Vertrieb: Broken Silence  
Texte: Sebastian Horn (\*Horn & Baumann)  
Musik: Gerd Baumann

**\*Tracks:**

01 - Auf und davo  
02 - Campo Santo  
03 - Was übrig bleibt  
04 - Unter Deim Bett  
05 - Odlgruamschwimmer  
06 - Schwupp Marie  
07 - Rundummadum  
08 - 13 Minuten  
09 - Die Wahrheit\*  
10 - Schau  
11 - Maria Elend\*

**\*Presse:**

„Dreiviertelblut spielen nicht nur erstklassige Musik, sondern transportieren ein Lebensgefühl: Eine Feier des Lebens und des Todes, tiefgründig und allumfassend, geerdet und entrückt.“ – **Süddeutsche Zeitung**

„Für die Platte „Diskothek Maria Elend“ fiel Horn gedanklich in eine Odelgrube, sperrte sich im KZ ein, besuchte die grausamen Abgründe kaputter Familien – und eine Zombie-Party auf dem Friedhof.“ –  
**Münchner Merkur**

„Die sieben Musiker kreieren einen Sound, der zwischen Jazz, Zwiefachem Balkan-SkaRhythmen und 70's Moog Synthesizer rangiert: mal behaglich lullt die Musik die Zuhörer regelrecht ein, um sie im nächsten Moment mitzureißen.“ - **Kultur in der Region**

„Was kommt dabei heraus, wenn man den Geist des Punk mit der Seele der Volksmusik, die Wucht des Rock mit der Verspieltheit des Jazz vereint und das Ganze mit bayrischer Mundart kreuzt?“ -  
**Pfaffenhofener Kurier**